

GEBRAUCHSANLEITUNG

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 3034/8

Suspensionskonzentrat (SC)

Kupferoxychlorid 638,7 g/l (Gew.:% 42,7)

Kupferreingehalt: 380 g/l (Gew.:% 25,4)

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

**Fungizid, Bakterizid –
Flowbrix®**



Der Parallelimport Flowbrix® Reg. Nr.: 3034/8 beruht
auf der österreichischen Referenzzulassung Flowbrix®
Reg. Nr.: 3034/0.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Fungizid, Bakterizid – Flowbrix®

Kupferoxychlorid 638,7 g/l (Gew.:% 42,7)

Kupferreingehalt: 380 g/l (Gew.:% 25,4)

Suspensionskonzentrat (SC)

Der Parallelimport Flowbrix®, amtl.Pfl. Reg.Nr.: 3034/8, beruht auf der österreichischen Referenzzulassung Flowbrix®, amtl. Pfl.Reg.Nr.: 3034/0.

aml.Pfl.Reg.Nr.: 3034/8

Hocheffektives Kupfermittel gegen Cercospora in Rübe, Krautfäule in Kartoffel, Peronospora im Weinbau und in vielen anderen Kulturen

Eigenschaften und Wirkungsweise

Flowbrix® ist ein flüssiges Kontaktfungizid mit dem Wirkstoff Kupfer, das sich durch die flüssige Formulierung mit feinen Kupferpartikeln, Pflanzenverträglichkeit sowie guter Haft- und Schwebefähigkeit auszeichnet. Gute Regenfestigkeit bis 40 mm Niederschlag.

Flowbrix® wirkt direkt auf die Pilze und Bakterien, hindert diese aber auch indirekt durch Abhärtung der Pflanzengewebe am Eindringen. Als Multisite Wirkstoff gilt Kupfer auch als Resistenzbrecher, z.B. gegenüber Cercospora in der Rübe.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s): Wirkmechanismus (FRAC Gruppe): M1 (Multi-site contact activity)

DIESE GEBRAUCHSANLEITUNG ENTHÄLT INFORMATIONEN FÜR DIE REGISTRIERUNGSBEREICHE FÜR BERUFLICHE ANWENDER.

(HAUS- UND KLEINGARTEN-INDIKATIONEN SIND IN DIESER GEBRAUCHSANLEITUNG NICHT ENTHALTEN)

VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE ZUGELASSENE ANWENDUNGSGEBIETE UND -BESTIMMUNGEN:

Bitte beachten Sie die auch die weiteren Gefahren- und Sicherheitshinweise sowie die sonstigen Auflagen und Hinweise im Anschluss.

Indikation Nr. 1:

Einsatzgebiet Ackerbau, Freiland

Kultur/Objekt:

Kartoffel (SOLTU)

Schadfaktor:

Kraut- und Knollenfäule (PHYTIN, Phytophthora infestans)

Aufwandsmengen:

2,5 l/ha in 300 – 500 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt:

Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis

von BBCH Stadium 15, 3. Laubblatt (> 4 cm) am Hauptspross entfaltet
bis BBCH Stadium bis 85, Beeren des 1. Fruchtstandes (Hauptspross) sind ocker bis fahlbräunlich verfärbt

Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 4 im zeitlicher Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart: Spritzen

Wartezeit in Tagen: 14

Indikation Nr. 3: Einsatzgebiet Ackerbau, Freiland

Kultur/Objekt: Zuckerrübe (BEAVA)

Schadfaktor: Cercospora-Blattfleckenkrankheit (CERCBE, *Cercospora beticola*)

Aufwandsmengen: 2,6 l/ha in 300 - 500 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: von BBCH-Stadium 39 Bestandesschluss: über 90% der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich
bis BBCH-Stadium 49 Rübenkörper hat erntefähige Größe erreicht

Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 4 im zeitlicher Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart: Spritzen

Wartezeit in Tagen: 14

Für diese Indikation, Nr. 3 – Zuckerrübe (BEAVA) gilt zusätzlich: Behandelte Rübenblätter nicht verfüttern.

Indikation Nr. 4: Einsatzgebiet Gemüsebau, Freiland und Unter Glas

Kultur/Objekt: Fruchtm Gemüse Kürbisgewächse (3FCVC) Mit genießbarer Schale

Schadfaktor: Falscher Mehltau (PSPECU, *Pseudoperonospora cubensis*) Zur Befallsminderung

Aufwandsmengen: 2,6 l/ha in 400 - 1.000 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: BBCH-Stadium von 10, Keimblätter voll entfaltet bis BBCH-Stadium bis 99, Erntegut (Samen)

Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 4 im zeitlicher Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart: Spritzen

Wartezeit in Tagen: 3

Für diese Indikation, Nr. 4 – gilt zusätzlich: Schädlich für Bestäuber.

Indikation Nr. 6: Einsatzgebiet Gemüsebau, Unter Glas, Freiland

Kultur/Objekt: Fruchtm Gemüse Kürbisgewächse (3FCVC) Mit genießbarer Schale

Schadfaktor: Bakterielle Schaderreger Zur Befallsminderung

Aufwandsmengen: 2,6 l/ha in 400 - 1.000 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: BBCH-Stadium von 10, Keimblätter voll entfaltet bis BBCH-Stadium bis 99, Erntegut (Samen)

Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 4 im zeitlicher Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart: Spritzen
Wartezeit in Tagen: 3

Für diese Indikation, Nr. 6 – gilt zusätzlich: Schädlich für Bestäuber.

Indikation Nr. 8: Einsatzgebiet Gemüsebau, Unter Glas
Kultur/Objekt: Tomaten (LYPES), Melanzani (Auberginen) (SOLME)
Schadfaktor: Kraut- und Knollenfäule (PHYTIN, Phytophthora infestans) Zur Befallsminderung
Aufwandsmengen: 2,6 l/ha in 400 – 800 l/ha Wasser
Anwendungszeitpunkt: von BBCH-Stadium 15, 3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet
bis BBCH-Stadium 89, Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht
Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 4 im zeitlichen Abstand von 7 Tagen
Anwendungsart: Spritzen
Wartezeit in Tagen: 3
Für diese Indikation, Nr. 8 – gilt zusätzlich: Schädlich für Bestäuber.

Indikation Nr. 10: Einsatzgebiet Gemüsebau, Unter Glas
Kultur/Objekt: Tomaten (LYPES), Melanzani (Auberginen) (SOLME)
Schadfaktor: Bakterielle Schaderreger Zur Befallsminderung
Aufwandsmengen: 2,6 l/ha in 400-800 l/ha Wasser
Anwendungszeitpunkt: von BBCH-Stadium 15, 5. Laubblatt am Hauptspross entfaltet
bis BBCH-Stadium 89, Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht
Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 4 im zeitlichen Abstand von 7 Tagen
Anwendungsart: Spritzen
Wartezeit in Tagen: 3
Für diese Indikation, Nr. 10 – gilt zusätzlich: Schädlich für Bestäuber.

Indikation Nr. 12: Einsatzgebiet Gemüsebau, Freiland, gemäß Art. 51*
Kultur/Objekt: Wurzel- und Knollengewächse Kreuzblütler, Wurzel- und Knollengewächse Doldengewächse
Schadfaktor: Bakterielle Schaderreger, Cercospora-Arten (Cercospora sp.), Blattfleckenkrankheiten (Alternaria sp.)
Aufwandsmengen: 2,6 l/ha in 400-600 l/ha Wasser
Anwendungszeitpunkt: von BBCH-Stadium 15, von 5. Laubblatt entfaltet
bis BBCH-Stadium bis 47, 70% des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht
Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 4 im zeitlichen Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart: Spritzen Wartefrist in Tagen: 14

Indikation Nr. 14: Einsatzgebiet Gemüsebau, Freiland, **gemäß Art. 51***

Kultur/Objekt: **Spargel (ASPOF)**

Schadfaktor: **Pilzliche Krankheitserreger**

Aufwandsmengen: 3,3 l/ha in 300-800 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: Nach der Ernte

Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 3 im zeitlicher Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart: Spritzen

Für diese Indikation, Nr. 14 – gilt zusätzlich: Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Jahr und Kultur

Indikation Nr. 15: **Einsatzgebiet Gemüsebau, Freiland, Unter Glas**

Kultur/Objekt: **Paprika (CPSAN)**

Schadfaktor: **Bakterielle Schaderreger Zur Befallsminderung**

Aufwandsmengen: 2,6 l/ha in 400-800 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: von BBCH-Stadium 21, 1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar
bis BBCH-Stadium 79, 9 oder mehr Früchte haben art-/sortentypische Grösse und Form erreicht

Max. Anzahl der Anwendungen: 4 im zeitlicher Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart: Spritzen

Wartefrist in Tagen: 7

Für diese Indikation, Nr. 15 – gilt zusätzlich: Schädlich für Bestäuber.

Indikation Nr. 17: Einsatzgebiet Gemüsebau, Freiland, **gemäß Art. 51***

Kultur/Objekt: **Zwiebelgemüse (3ALLC), ausgenommen Porree, ausgenommen Schnittlauch**

Schadfaktor: **Falscher Mehltau (*Peronospora destructor*), Schmutzfleckenkrankheit (*Colletotrichum dematium* f.s. *circinas*),
Bakterielle Schaderreger, Purpurfleckenkrankheit (*Alternaria porri*), Stemphylium-Blattfleckenkrankheit (*Stemphylium botryosum*)**

Aufwandsmengen: 2,6 l/ha in 400-600 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: Von BBCH-Stadium 14, 4. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar
bis BBCH-Stadium 47, Beginn Schlottenknick: bei 10% der Pflanzen Schlotten geknickt

Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 4 im zeitlicher Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart: Spritzen Wartefrist in Tagen 3

Indikation Nr. 19: Einsatzgebiet Obstbau, Freiland
Kultur/Objekt: Kernobst (3PMFC)
Schadfaktor: Obstbaumkrebs (NECTGA, Nectria galligena) Zur Befallsminderung
Aufwandsmengen: 1,05 l/ha/m Kronenhöhe, mit Wasseraufwand: 500 l/ha/m Kronenhöhe
2,62 l/ha max. Aufwandmenge, mit Wasseraufwand: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Anwendungszeitpunkt:
von BBCH Stadium 91, Nach der Ernte, Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün
bis BBCH Stadium 53, Vor der Blüte, bis Knospenaufbruch: grüne Blätter, die das Blütenbüschel umhüllen, werden sichtbar
Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 4 im zeitlicher Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart Spritzen oder sprühen

Für diese Anwendung gilt zusätzlich: Kupfer ist giftig für Schafe. Eine Beweidung der behandelten Flächen mit Schafen ist abzuraten.
Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Jahr und Kultur.

Indikation Nr. 21: Einsatzgebiet Obstbau, Freiland, gemäß Art. 51*
Kultur/Objekt: Eberesche (SOUAU), Quitten (CYDOB), Birne (PYUCO)
Schadfaktor: Bakterielle Schaderreger
Aufwandsmengen: 1,05 l/ha/m Kronenhöhe, mit Wasseraufwand: 500 l/ha/m Kronenhöhe
2,62 l/ha max. Aufwandmenge, mit Wasseraufwand: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Anwendungszeitpunkt:
von BBCH Stadium 91, Nach der Ernte, Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün
bis BBCH Stadium 53, Vor der Blüte, bis Knospenaufbruch: grüne Blätter, die das Blütenbüschel umhüllen, werden sichtbar
Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 4 im zeitlicher Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart: Spritzen oder sprühen

Für diese Anwendung gilt zusätzlich: Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Jahr und Kultur.

Indikation Nr. 23: Einsatzgebiet Obstbau, Freiland
Kultur/Objekt: Pflaumen (Zwetschken) (PRNDO)
Schadfaktor: Schrotschusskrankheit (STIGCA, Stigmata carpophila) Zur Befallsminderung
Aufwandsmengen: 1,1 l/ha/m Kronenhöhe mit Wasseraufwand: 500 l/ha/m Kronenhöhe
3,3 l/ha max. Aufwandmenge, mit Wasseraufwand: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Anwendungszeitpunkt:
von BBCH Stadium 91, Nach der Ernte, Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün
bis BBCH Stadium 53, Vor der Blüte, Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospenbereiche sichtbar
Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 4 im zeitlicher Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart: Spritzen oder sprühen

Für diese Anwendung gilt zusätzlich: Kupfer ist giftig für Schafe. Eine Beweidung der behandelten Flächen mit Schafen ist abzuraten.

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Jahr und Kultur.

Indikation Nr. 25: Einsatzgebiet Obstbau, Freiland, **gemäß Art. 51***

Kultur/Objekt: **Weichsel (Sauerkirsche) (PRNCE), Marillen (PRNAR), Pfirsiche (PRNPS), Süßkirsche (PRNAV)**

Schadfaktor: **Schrotschusskrankheit (STIGCA, Stigmia carpophila)**

Aufwandsmengen: 1,1 l/ha/m Kronenhöhe mit Wasseraufwand: 500 l/ha/m Kronenhöhe

3,3 l/ha max. Aufwandmenge, mit Wasseraufwand: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Anwendungszeitpunkt:

von BBCH Stadium 91, Nach der Ernte, Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün

bis BBCH Stadium 53, Vor der Blüte, Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospensbereiche sichtbar

Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 4 im zeitlicher Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart: Spritzen oder sprühen

Indikation Nr. 27: Einsatzgebiet Obstbau, Freiland, **gemäß Art. 51***

Kultur/Objekt: **Marillen (PRNAR), Pfirsiche (PRNPS),**

Schadfaktor: **Pfirsichkräuselkrankheit (TAPHDE, Taphrina deformans)**

Aufwandsmengen: 1,1 l/ha/m Kronenhöhe mit Wasseraufwand: 500 l/ha/m Kronenhöhe

3,3 l/ha max. Aufwandmenge, mit Wasseraufwand: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Anwendungszeitpunkt:

von BBCH Stadium 91, Nach der Ernte, Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün

bis BBCH Stadium 53, Vor der Blüte, Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospensbereiche sichtbar

Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 4 im zeitlicher Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart: Spritzen oder sprühen

Für diese Indikation, Nr. 27 - gilt zusätzlich: Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Pflanzenbestände besteht.

Indikation Nr. 29: Einsatzgebiet Obstbau, Freiland, **gemäß Art. 51***

Kultur/Objekt: **Erdbeeren (FRAAN)**

Schadfaktor: **Colletotrichum (Colletotrichum sp.), Bakterielle Schaderreger, Mycosphaerella (Mycosphaerella sp.)**

Aufwandsmengen: 2,6 l/ha mit 200 - 800 l/ha

Anwendungszeitpunkt: von BBCH-Stadium 13, 3. Laubblatt ist entfaltet

bis BBCH-Stadium bis 85, Früchte beginnen sich sortentypisch auszufärben

Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 5 im zeitlicher Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart: Spritzen

Wartefrist in Tagen: 3

Für diese Indikation, Nr. 29 – gilt zusätzlich: Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Jahr und Kultur.

Indikation Nr. 31: Einsatzgebiet Obstbau, Freiland, **gemäß Art. 51***

Kultur/Objekt: **Beerenobst (3SMFC), Ausgenommen Erdbeeren**

Schadfaktor: **Pilzliche Schaderreger, Bakterielle Schaderreger**

Aufwandsmengen: 3,3 l/ha mit Wasseraufwand bis 1.000 l/ha

Anwendungszeitpunkt:

von BBCHStadium 60, Johannisbeerartiges Beerenobst: Erste Blüten offen; Himbeerartiges Beerenobst: Vereinzelt erste Blüten offen), bis BBCHStadium 89, Johannisbeerartiges Beerenobst: Schüttelreife: Die Basisbeeren neigen zum Abfallen; Himbeerartiges Beerenobst: Vollreife: sortentypische Fruchtausfärbung an den ersten Früchten erreicht

Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 5 im zeitlicher Abstand von 10 Tagen

Anwendungsart: Spritzen

Wartezeit in Tagen 14

Für diese Indikation, Nr. 31 – gilt zusätzlich: Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Jahr und Kultur.

Indikation Nr. 33: Einsatzgebiet Hopfenbau, Freiland, **gemäß Art. 51***

Kultur/Objekt: **Hopfen (HUMLU)**

Schadfaktor: **Falscher Mehltau (PSPEHU, Pseudoperonospora humuli)**

Aufwandsmengen: 3,3 l/ha mit 1.000 – 3.000 l Wasser/ha

Anwendungszeitpunkt: von BBCH Stadium 31: 10% der Gerüsthöhe erreicht

bis BBCHStadium 79: Volle «Ausdoldung»: fast alle «Dolden» haben Endgrösse erreicht; Hoch- und Deckblätter leicht gespreizt, grasgrün

Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung: 4 im zeitlicher Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart: Spritzen oder sprühen

Wartezeit in Tagen 14

Indikation Nr. 34: Einsatzgebiet Weinbau, Freiland

Kultur/Objekt: **Weinreben (VITVI)**

Schadfaktor: **Rebenperonospora (Plasmopara viticola), Falscher Mehltau**

Aufwandsmengen: 3 l/ha mit bis 1000 l Wasser/ha (Berechnungsbasis)

Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis

von BBCHStadium 15, 5. Laubblatt entfaltet bis BBCHStadium 81, Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden bzw. beginnen sich zu verfärben

und bei BBCHStadium 91, Nach der Lese: Abschluss der Holzreife

Max. Anzahl der Anwendungen in dieser Anwendung 6: im zeitlicher Abstand von 7 Tagen

Anwendungsart Spritzen Wartezeit in Tagen 21

Für diese Indikation (Nr. 34 – Weinreben (VITVI)) gelten zusätzlich:

In Abhängigkeit vom Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

Aufwandmengen bis	Stadium
2 l/ha	Bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)
3 l/ha	Ab Stadium 61 (Beginn der Blüte)

Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen.

In Anlagen mit Reihenabstand kleiner als 2,8 m: Bei hohem Befallsdruck ist eine ausreichende Wirksamkeit nicht zu erwarten.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Jahr und Kultur.

Die Anwendung des Mittels kann den biologischen Säureabbau verzögern.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Tafeltrauben nicht ausgeschlossen werden.

Kupfer ist giftig für Schafe. Eine Beweidung der behandelten Flächen mit Schafen ist abzuraten.

Mischbarkeit: Flowbrix® ist mischbar mit allen systemischen Cercosporamitteln und Bordüngern im Rübenbau, mit Netzschwefel, Karathane Gold, Talendo extra, Vegas, Winner, Mospilan 20 SG, Spintor, Wuxal-Blattdüngern.

Achtung bei KaliBlattdüngern: Mischbar nur mit Kaliumsulfat-Blattdüngern (ausgenommen phosphorhaltige Produkte) wie Radam-Extra 520. Mischbrühen sofort verbrauchen. Für nicht ausdrücklich empfohlene Mischungen mit anderen Produkten übernehmen wir keine Haftung, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

Herstellung der Spritzbrühe: Flowbrix® vor Gebrauch gut schütteln und direkt in den bis zur ½ gefüllten Spritztank einrühren. Anschließend restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auffüllen. Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] Flowbrix®: Enthält: Kupferoxychlorid technisch (CAS-Nr.: 1332-65-6) Gefahrenhinweise: H400 Sehr giftig für Wasserorganismen. H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. **EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Folgende Sicherheitshinweise sind zu beachten:** P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen. P391 Verschüttete Mengen aufnehmen. P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. SP 1 – Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) SPe 4 – Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.- Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig. Leere Behälter nicht wiederverwenden! Verkauf nur in Originalverpackung! – **UFI: entfällt** **SIGNALWORT: ACHTUNG**



WEITERE GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE UND SONSTIGE AUFLAGEN DER ZULASSUNGSBEHÖRDE:

Die maximale Aufwandmenge von 4 kg Reinkupfer pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): MI.

SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberfläche ngewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Sehr giftig für Regenwürmer. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Für die Indikationen 1 - Kartoffel (SOLTU), 3 - Zuckerrübe (BEAVA), 4 - Fruchtgemüse Kürbisgewächse (Cucurbitaceae) (3FCVC), 6 - Fruchtgemüse Kürbisgewächse (Cucurbitaceae) (3FCVC), 8 - Melanzani (Auberginen) (SOLME), Tomaten (LYPES), 10 - Melanzani (Auberginen) (SOLME), Tomaten (LYPES), 12 - Wurzel- und Knollengemüse Doldengewächse (Apiaceae) (3UMRC), Wurzel- und Knollengemüse Kreuzblütler (Brassicaceae) (3RSBC), 14 - Spargel (ASPOF), 15 - Paprika (CPSAN), 17 - Zwiebelgemüse (Alliaceae) (3ALLC), 21 - Birne (PYUCO), Eberesche (Vogelbeere) (SQUAU), Quitten (CYDOB), Quitten (CYDOB), 23 - Pflaumen (Zwetschken) (PRNDO), 25 - Marillen (PRNAR), Pfirsiche (PRNPS), Süßkirsche (PRNAV), Weichsel (Sauerkirsche) (PRNCE), 27 - Marillen (PRNAR), Pfirsiche (PRNPS), 29 - Erdbeeren (FRAAN), 31 - Beerenobst (3SMFC), 33 - Hopfen (HUMLU), 34 - Weinreben (VITVI) gilt: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Für die Indikationen: 1 - Kartoffel (SOLTU), 3 - Zuckerrübe (BEAVA), 4 - Fruchtgemüse Kürbisgewächse (Cucurbitaceae) (3FCVC), 6 - Fruchtgemüse Kürbisgewächse (Cucurbitaceae) (3FCVC), 12 - Wurzel- und Knollengemüse Doldengewächse (Apiaceae) (3UMRC), Wurzel- und Knollengemüse Kreuzblütler (Brassicaceae) (3RSBC), 15 - Paprika (CPSAN), 17 - Zwiebelgemüse (Alliaceae) (3ALLC), 19 - Kernobst (3PMFC), 21 - Birne (PYUCO), Eberesche (Vogelbeere) (SQUAU), Quitten (CYDOB), 23 - Pflaumen (Zwetschken) (PRNDO), 25 - Marillen (PRNAR), Pfirsiche (PRNPS), Süßkirsche (PRNAV), Weichsel (Sauerkirsche) (PRNCE), 27 - Marillen (PRNAR), Pfirsiche (PRNPS), 29 - Erdbeeren (FRAAN), 31 - Beerenobst (3SMFC), 33 - Hopfen (HUMLU), 34 - Weinreben (VITVI) gilt: Für die Anwendung im Freiland: Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. - geräteteilen, die im Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Abstandsauflagen, Freiland:

Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
Ackerbau, Gemüsebau	Spritzen	20	90 %
Obstbau, Weinbau, Hopfenbau	Spritzen	20	95 %

Für die Indikationen: 19 - Kernobst, 21 - Birne, Eberesche, Quitten, 23 - Pflaumen (Zwetschken), 25 - Marillen, Pfirsiche, Süßkirsche, Weichsel, 27 - Marillen,

Pfirsiche, 33 - Hopfen gilt: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden - gilt für: 21 - Birne (PYUCO), Eberesche (SOUAU), Quitten (CYDOB), 23 - Pflaumen (Zwetschken) (PRNDO), 25 - Marillen (PRNAR), Pfirsiche (PRNPS), Süßkirsche (PRNAV), Weichsel (Sauerkirsche) (PRNCE), 27 - Marillen (PRNAR), Pfirsiche (PRNPS), 34 - Weinreben (VITVI)

Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z.B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Anzahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorhergesehene Gesamtmittel elaufwand nicht überschritten wird - gilt für:

1 - Kartoffel (SOLTU), 3 - Zuckerrübe (BEAVA), 4 - Kürbisgewächse (FFFKU), 6 - Kürbisgewächse (FFFKU), 8 - Melanzani (Auberginen) (SOLME), Tomaten (LYPES), 10 - Melanzani (Auberginen) (SOLME), Tomaten (LYPES), 12 - Wurzelgemüse (NNNVW), 14 - Spargel (ASPOF), 15 - Paprika (CPSAN), 17 - Zwiebelgemüse (3ALLC), 21 - Birne (PYUCO), Eberesche (SOUAU), Quitten (CYDOB), 23 - Pflaumen (Zwetschken) (PRNDO), 25 - Marillen (PRNAR), Pfirsiche (PRNPS), Süßkirsche (PRNAV), Weichsel (Sauerkirsche) (PRNCE), 27 - Marillen (PRNAR), Pfirsiche (PRNPS), 29 - Erdbeeren (FRAN), 31 - Beerenobst (NNNOB), 33 - Hopfen (HUMLU), 34 - Weinreben (VITVI)

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Jahr und Kultur- gilt für: 1 - Kartoffel (SOLTU), 3 - Zuckerrübe (BEAVA), 4 - Kürbisgewächse (FFFKU), 6 - Kürbisgewächse (FFFKU), 8 - Melanzani (Auberginen) (SOLME), Tomaten (LYPES), 10 - Melanzani (Auberginen) (SOLME), Tomaten (LYPES), 12 - Wurzelgemüse (NNNVW), 15 - Paprika (CPSAN), 17 - Zwiebelgemüse (3ALLC), 19 - Kernobst (NNNOK), 21 - Birne (PYUCO), Eberesche (SOUAU), Quitten (CYDOB), 23 - Pflaumen (Zwetschken) (PRNDO), 25 - Marillen (PRNAR), Pfirsiche (PRNPS), Süßkirsche (PRNAV), Weichsel (Sauerkirsche) (PRNCE), 27 - Marillen (PRNAR), Pfirsiche (PRNPS), 33 - Hopfen (HUMLU)

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Nach Einatmen: Frischluftzufuhr, Bei Beschwerden Arzt Aufsuchen.

Nach Hautkontakt: Sofort Mit Wasser Und Seife Abwaschen Und Gut Nachspülen.

Bei Andauernder Hautreizung Arzt Aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Augen Bei Geöffnetem Lidspalt Mehrere Minuten Unter Fließendem Wasser Abspülen Und Arzt Konsultieren.

Nach Verschlucken: Sofort Ärztlichen Rat Einholen.

Wichtigste Akute Und Verzögert Auftretende Symptome Und Wirkungen: Keine Weiteren Relevanten Informationen Verfügbar.

Hinweise Auf Ärztliche Soforthilfe Oder Spezialbehandlung: Keine Weiteren Relevanten Informationen Verfügbar.

MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Löschmittel: Geeignete Löschmittel: Feuerlöschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren: Beim Erhitzen oder im Brandfalle Bildung giftiger Gase möglich.

Bei einem Brand kann freigesetzt werden: Chlorwasserstoff (HCl)

Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Vollschutanzug tragen. Weitere Angaben: Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren: Für ausreichende Lüftung sorgen. Persönliche Schutzkleidung tragen.

Umweltschutzmaßnahmen: Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren). Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung: Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen. In geeigneten Behältern der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen.

LAGERUNG

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Aerosolbildung vermeiden. Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.

Hinweise zum Brenn- und Explosionsschutz: Das Produkt ist nicht brennbar.

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Lagerung: Anforderung an Lagerräume und Behälter: Nur im Originalgebinde aufbewahren. Bodenwanne ohne Abfluß vorsehen.

Zusammenlagerungshinweise: Nicht erforderlich. Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern. Lagerklasse: 12

HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Abfall aus Rückständen/nicht verwendeten Produkten: Die Entsorgung sollte in Übereinstimmung mit den geltenden regionalen, nationalen und lokalen Gesetzen und Richtlinien erfolgen. Kontaminierte Verpackung: Eine nicht ordnungsgemäße Entsorgung oder Wiederverwendung dieses Behälters kann gefährlich und ungesetzlich sein. Sonstige Informationen: Abfallschlüssel müssen durch den Benutzer auf der Basis der Anwendung, für die das Produkt verwendet wurde, zugewiesen werden.

WEITERE INFORMATIONEN/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Bitte prüfen Sie vor jeder Anwendung die aktuell gültigen Zulassungen, die spezifischen Gegebenheiten und die Pflanzenverträglichkeit. Der sachgerechte Einsatz der Produkte sowie die Prüfung von Tankmischungen liegen in der Verantwortung des Anwenders. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Bundesamtes für Ernährungssicherheit (BAES): <https://psmregister.baes.gv.at/psmregister/>

ANGABEN ZUM TRANSPORT

Landtransport/ ADR: UN-Nummer UN3082, UNVersandbezeichnung: UMWELTGEFAEHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (enthält Kupferoxychlorid); Transportgefahrenklassen: 9, III, Umweltgefahren: ja, Begrenzte Menge (LQ): 5L, Beförderungskategorie: 3, Tunnelbeschränkungscode: E

® = Registrierte Marke von Montanwerke Brixlegg Aktiengesellschaft

Stand der Daten: August 2026